

Optimierung der Fahrausbildung

Siegfried Brockmann
Leiter Unfallforschung der Versicherer (UDV)

Pressegespräch
Bonn, 16.12.1011

Optimierung der praktischen Fahrschul Ausbildung

- **Anlass**

Junge Fahrer immer noch Hochrisikogruppe

- **Methodik**

Analyse Unfallgeschehen junger Fahrer

Bewertung Rechtsgrundlagen Fahrausbildung

Feststellung Umsetzung in der Praxis

- **Ziele**

Gegenüberstellung der Unfälle junger Fahrer mit den Ausbildungsinhalten

Ableitung von Optimierungsansätzen

Mit anderen Worten:

- Anwärter sollen Kfz bedienen lernen **UND** fachliche und soziale Kompetenz vermittelt bekommen **UND** umsetzen lernen.

Fahrlehrer müssten in sich vereinen:

- Pädagogische Fähigkeiten
- Didaktische Fähigkeiten
- Reflektion von Situationen
- Psychologisches Können
- Technisches Verständnis
- Verkehrsrechtliches Wissen
- Professionelles Zeitmanagement
- (Kaufmännisches Geschick)

und alles nach 9,5 Monaten Ausbildung

Optimierung der praktischen Fahrausbildung

Ausgewählte Problembereiche junger Fahrer

- Anfängerrisiko

Fast jeder vierte getötete Pkw Insasse ist in der Altersgruppe 18 bis 24 Jahre, bei nur 8 % Bevölkerungsanteil

70 % der 18 bis 20-jährigen Pkw-Fahrer als Verursacher bei Unfällen mit Personenschaden in denen sie verwickelt waren

Bedeutende Ausprägungen sind: Verlust der Fahrzeugkontrolle, Wochenende und Dunkelheit

Junge Fahrer verunfallen auf ihren regelmäßigen Wegen (Schule, Arbeit, Freizeit)

Optimierung der praktischen Fahrausbildung

Ausgewählte Problembereiche junger Fahrer

- Bedeutende Einflüsse sind:
 - Unerfahrenheit
 - Jugendlichkeitsrisiko
 - Situative Rahmenbedingungen wie Gruppendynamik
 - Realitätsbezug

Optimierung der praktischen Fahrausbildung

Mögliche Ansätze zur Optimierung

- Ausdehnung der Lernphase
Mehrphasigkeit, Fahrleistungssteigerung
- Implikation neuartiger Elemente
Trainings, Gespräche, Feedback, Coaching
- Einbindung weiterer Fachdisziplinen
Psychologie, Pädagogik
- Novellierung Fahrlehrerausbildung
Einstiegskriterien, Dauer, Inhalte
- Weitgehende Kostenneutralität
ca. 1.700 € plus Prüfungsgebühren 105,80 € *

* Quelle :ADAC 2011

Mehrphasensystem Österreich

- 1. Feedbackfahrt (nach 2 bis 4 Monaten)
- Fahrsicherheitstraining und psychologische Gruppendiskussion (nach 3 bis 9 Monaten)
- 2. Feedbackfahrt (nach 6 bis 12 Monaten)

Ergebnisse aus Österreich:

Unfallrückgang bei Unfällen mit Personenschaden zwischen 28 und 31% je nach Fahrerfahrung (1 bis 3 Jahre)

In Kürze unter:

www.udv.de

